

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Hauptausschusses** am **11.02.2026**
Beginn 18:00 Uhr, in der Mensa der Zentralschule, Alt Frösleer Weg 39, 24955 Harrislee

Teil A (öffentlicher Teil)

- 1** Eröffnung und Begrüßung, Feststellungen zu Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- 2** Genehmigung von Niederschriften
 - 2.1** über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (öffentlicher Teil) am 14.01.2026
 - 2.2** über die Sitzung des Hauptausschusses (öffentlicher Teil) am 21.01.2026
- 3** Neubau Schwimmhalle;
hier: 1. Entwurfsvorstellung
2. Beschluss zur Saunaumsetzung
- 4** Vorstellung der Strategie der TAFF;
hier: Kurzvortrag des Geschäftsführers
- 5** Gemeindefeuerwehr Harrislee;
hier: Hygienekonzept
- 6** Gemeindefeuerwehr Harrislee;
hier: Übernahme der Mitgliedsbeiträge
- 7** Vorfinanzierung Bühnentechnik Lütke Kummedie
- 8** Bildung und Besetzung einer Arbeitsgruppe;
hier: AG Haushaltskonsolidierung
- 9** Antrag der SPD-Fraktion;
hier: Umbenennung der Liegenschaft Grenzstraße 8 in „Vereinstreff“
- 10** Terminabstimmungen
- 10.1** Friedensgebet
- 11** Mitteilungen
- 12** Öffentliche Fragestunde

Teil B (nichtöffentlicher Teil)

- 13** Genehmigung von Niederschriften
 - 13.1** über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 14.01.2026
 - 13.2** über die Sitzung des Hauptausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 21.01.2026
- 14** Wirtschaftsförderung
 - 14.1** Angelegenheiten der Verwaltung
- 15** Mitteilungen
- 16** Personal- und Organisationsangelegenheiten

Anwesend:

stellv. Ausschussvors.

Herr Mark Klindtworth SPD

Ausschussmitglied

Herr Bürgermeister Martin Ellermann
Herr Mark Heinze GRÜNE
Herr Finn Lützler CDU
Herr Arne Reichardt CDU
Herr Björn Stenbuck SPD
Herr Karsten Weber SSW

stellv. Ausschussmitglied

Herr Andreas Bisinger GRÜNE
Herr Florian Gröbblinghoff SSW
Herr Jan Rerup SSW

Gast (GV)

Frau Bürgervorsteherin Anke Schulz SSW
Herr Marc Uppenkamp CDU

Externe Gäste

Herr Lehmann, Lehmann Architekten	bis TOP 3
Frau Steinbach, Lehmann Architekten	bis TOP 3
Herr Vitevski, Lehmann Architekten	bis TOP 3
Frau Köster, GOS	bis TOP 3
Herr Rathje, GOS	bis TOP 3
Herr Gorm Casper, Tourismus Agentur Flensburger Förde	bis TOP 4
Herr Gemeindewehrführer Tim Borchardt	bis TOP 5

Verwaltung

Frau Dinah Brütt	bis TOP 12
Herr Kai Dumann-Kopf	bis TOP 3
Herr Helge Höger	
Herr Thomas Petersen	bis TOP 3
Frau Natalie Wagner	bis TOP 3

Protokollführerin

Frau Dr. Nele Bonin

Entschuldigt fehlen:

Ausschussvors.

Herr Svend Wippich SSW

Ausschussmitglied

Herr Frank Brodersen GRÜNE
Herr Bjørn Ulleseit SSW

Teil A (öffentlicher Teil)

Hierzu ist ein Gast erschienen.

1. **Eröffnung und Begrüßung, Feststellungen zu Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
Stellvertretender Vorsitzender Mark Klindtworth eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Einstimmiger Beschluss:

Der Tagesordnung einschließlich des Ausschlusses der Öffentlichkeit zum Sitzungsteil B (TOP 13 - Genehmigung der Niederschriften aus nichtöffentlicher Sitzung, TOP 14 - entfällt, TOP 15 - interne Angelegenheiten, TOP 16 - Personal- und Organisationsangelegenheiten) wird zugestimmt.

2. Genehmigung von Niederschriften
2.1. über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (öffentlicher Teil) am 14.01.2026

Mehrheitsbeschluss bei 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (wegen Nichtteilnahme an der Sitzung am 14.01.2026):

Die Niederschrift über die gemeinsame Sitzung von Haupt- und Finanzausschuss (öffentlicher Teil) am 14.01.2026 wird genehmigt.

2.2. über die Sitzung des Hauptausschusses (öffentlicher Teil) am 21.01.2026

Mehrheitsbeschluss bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme an der Sitzung am 21.01.2026):

Die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 21.01.2026 (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

3. Neubau Schwimmhalle;
hier: 1. Entwurfsvorstellung
2. Beschluss zur Saunaumsetzung

Bürgermeister Ellermann geht kurz auf den bisherigen Planungsprozess ein und verdeutlicht, dass man mit der nun vorliegenden Planung intensiver Details bearbeitet habe. Alle Akteure seien äußerst aktiv, und am Nachmittag des Sitzungstages sei eine weitere Beteiligungsrunde mit den Hauptnutzern und dem Quartiersmanagement durchgeführt worden.

Frau Steinbach von Lehmann Architekten erläutert anhand einer umfangreichen PowerPoint-Präsentation den aktuellen Planungsstand. Sie geht näher auf die zwischenzeitlich durchgeführten Arbeitsschritte ein und verdeutlicht, dass in der aktuellen Planungsphase auch die Umsetzbarkeit des Projektes im Mittelpunkt stehen würde. Anhand des Lageplanes verdeutlicht sie die aktuelle Bearbeitung hinsichtlich Wegeführungen, Parkplätzen und barrierefreien Wegen. Das Schwimmbecken mit 12,5 m auf 25 m werde mit einem zweigeteilten Hubboden ausgestattet, damit unterschiedliche Nutzergruppen parallel in der Schwimmhalle sein könnten. Anschließend geht sie näher auf den Bodenaufbau und die Einbindung von Fachplanern ein. Anhand des Grundrisses des Kellers erläutert sie die kompakte Lösung für die Technik, die einen Großteil des Kellerbereichs in Anspruch nehmen würde. Anhand einer Dachdraufsicht geht sie näher auf die Positionierung der Oberlichter sowie der Photovoltaikanlage ein, die zur Eigenstromerzeugung genutzt werden solle. Hier erhoffe man sich eine hohe Selbstversorgung. Weiter präsentiert sie Schnitte und Ansichten des Gebäudes, die hinsichtlich der technischen Ausgestaltung zu den Wettbewerbsunterlagen überarbeitet worden seien.

Anschließend geht Frau Steinbach ausführlich auf das Materialkonzept für den Schwimmbadneubau ein und geht auf die vorgehängte Ziegelfassade, Holzflächen sowie Betonsockel am Objekt näher ein. Zur Unterscheidung der Räumlichkeiten würden unterschiedlich farbige Fliesenbeläge ausgewählt. Das Holz würde mit einer Lasur versehen, die Decke mit offenen Holzlamellen. Anschließend geht sie näher auf das 3,40 m tiefe Edelstahlbecken ein, welches mit einer Wassergewöhnungstreppe erreichbar sei. Anschließend stellt sie den Saunagarten mit seinen verschiedenen Funktionen und Gestaltungen näher vor.

Im Hinblick auf die Außenanlagen verdeutlicht Frau Steinbach die Anordnung der barrierefreien Parkplätze, der Anlieferung, der Motorradstellplätze sowie der überdachten Fahrradabstellplätze des Vorplatzes. Vor dem Eingang solle ein Sitzhochbeetobjekt

entstehen. Die Befestigung solle mit rutschfestem Klinkerpflaster erfolgen. Anschließend geht Frau Steinbach näher auf die Erhaltung der Bestandsbäume sowie die geplante Verschattung der Parkplätze durch neue Bäume ein. Für die Bepflanzung seien heimische Baum- und Straucharten geplant.

Im Hinblick auf die Kosten des Gesamtprojektes erläutert Frau Steinbach zunächst das System der Kostengruppen und geht anschließend auf den Vergleich der Kosten gemäß Schätzung und der nun durchgeführten Kostenberechnung ein. Sie verdeutlicht, dass statt 19,36 Mio. Euro die Kosten nunmehr 20,9 Mio. Euro betragen würden. Maßgeblich hierfür sei, dass die Baunebenkosten angepasst worden seien, dies auch ausgelöst durch weitere notwendige Gutachtertätigkeiten und nicht angepasste Kosten im Zuge der Kostenschätzung zum Wettbewerb. Anschließend ordnet Frau Steinbach das Projekt im Vergleich zum Baukostenindex ein und vergleicht das Schwimmbadprojekt mit anderen deutschlandweit errichteten Schwimmbädern. Hiernach liege das Schwimmbad im bundesdeutschen Kostendurchschnitt. Abschließend greift Frau Steinbach das Thema förderfähige Kosten und die nicht förderfähigen Kosten auf, die zum einen aus der Bädertechnik und der Ausstattung, der Sauna und den zusätzlichen Stellplätzen entstehen würden.

Herr Rathje vom Sanierungsträger GOS stellt im weiteren Verlauf zunächst die Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Sauna vor. Hierzu berichtet er, dass durch die GMF aus München eine Betrachtung erfolgt sei, wobei festgestellt worden sei, dass die Sauna keine überregionale Bedeutung habe. Bisher sei man von jährlich 7000 Besuchern ausgegangen, bei nochmaliger Betrachtung auch unter dem Gesichtspunkt der geplanten Öffnungszeiten sei hier eine Gästezahl von 3200 pro Jahr realistisch. Hieraus würde dann ein möglicher Deckungsbeitrag von ca. 5.000 € pro Jahr entstehen.

Anhand eines Übersichtsplanes erläutert Herr Rathje den Entwurf des Finanzierungsplanes. Hier würden aus der Kostenberechnung rd. 20 Mio. Euro zu Buche stehen, die nicht förderfähigen Kosten würden bei rd. 2 Mio. Euro liegen. Durch das neue Landesprogramm "Neubau und Erweiterung von Schwimmsportstätten" bestünde die Möglichkeit, eine zusätzliche Mindestförderung von 4 Mio. Euro zu erreichen. Weitere Förderprogramme würden geprüft, von Seiten der KfW bestünde die Möglichkeit, aufgrund des Energiestandards weitere ca. 500.000 € bewilligt zu bekommen. Nach Abzug der Förderungen verbleibe bei der Gemeinde darüber hinaus ein Anteil von einem Drittel an 14,5 Mio. Euro. Für das Förderprogramm Schwimmsportstätten sei eine Antragstellung bis zum 30.04.2026 notwendig.

Anhand einer Zeitschiene erläutert Herr Rathje die nunmehr aufgrund der Fördersituation notwendige Fertigstellung des Schwimmbads bis 2030, woraus ein Baubeginn in 2028 resultieren würde. Wichtig sei, dass genügend Städtebauförderungsmittel bereitgestellt werden würden.

Zum weiteren Vorgehen geht Herr Rathje kurz auf die notwendigen Arbeiten am Bebauungsplan ein und stellt heraus, dass danach eine Bauantragstellung erfolgen würde. Bis zum Ende des Jahres seien die entsprechenden Städtebauförderungsmittel zu beantragen. In 2027 erfolge dann die Prüfung der Anträge durch das Land, und ab Mitte 2027 oder früher sei es notwendig, die Ausführungsplanung für das Schwimmbad einzuleiten.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Klindtworth dankt den Referentinnen und Referenten für ihre informativen Ausführungen. Anschließend gibt er die Fragestunde frei.

Ausschussmitglied Heinze hinterfragt die Rettungswege im Schwimmbad, woraufhin Frau Steinbach anhand des Grundrissplanes die verschiedenen Rettungswege näher erläutert. Zwei Rettungswege würden direkt aus der Halle führen, einer entlang des Sanitätsraumes, einer durch den Haupteingang. Hinsichtlich der Befahrbarkeit macht

sie deutlich, dass der Vorbereich der Schwimmhalle auch für Rettungsfahrzeuge befahrbar sei.

Ausschussmitglied Heinze hinterfragt eine mögliche Grauwassernutzung für die WC-Spülung, worauf Frau Steinbach verdeutlicht, dass diese Fragestellung mit dem technischen Gebäudeausrüster besprochen und untersucht worden sei. Unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Vergleichs sei dies nicht sinnvoll.

Mitglied Heinze hinterfragt die Barrierefreiheit der Sauna, die - so Frau Steinbach - in jedem Fall gegeben sei. Weiter hinterfragt Herr Heinze die Zugänglichkeit des Schwimmbades für Rollstuhlfahrer, worauf Frau Steinbach das Prinzip mit einer Art Kran erläutert. Aufgrund der Größe des Schwimmbades sei daran gedacht, zwei entsprechende Einsteckhülsen für diese Vorrichtungen zu schaffen. Weiter verdeutlicht Frau Steinbach, dass alle Bereiche schwellenlos ausgestattet seien, dies auch im Zusammenhang mit dem geplanten Einsatz von Reinigungsrobotern. Mitarbeiter Thomas Petersen verdeutlicht, dass die Planung des Schwimmbades mit dem Behindertenbeauftragten des Kreises abgestimmt sei und somit den Anforderungen entspreche.

Auf Nachfrage von Herrn Gröbblinghoff verdeutlicht Herr Rathje, dass unter Berücksichtigung der Förderkriterien und der Kostendrittung sowie der Nachrangigkeit der Städtebauförderung bei der Gemeinde ein Kostenanteil von rd. 7 Mio. Euro verbleiben würde.

Nachdem keine weiteren Fragen an die Gäste gestellt werden, ruft stellvertretender Ausschussvorsitzender Klindtworth die entsprechende Beschlussfassung auf. Hierzu bittet er um getrennte Abstimmung zu den Punkten 1 und 2.

Zu 1 ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der vorgestellten Entwurfsplanung wird zugestimmt.

Zu 2 ergeht folgender

Mehrheitsbeschluss bei 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen:

Der Weiterplanung der Sauna wird zugestimmt.

**4. Vorstellung der Strategie der TAFF;
hier: Kurzvortrag des Geschäftsführers**

Der Geschäftsführer der Tourismus Agentur Flensburger Förde - TAFF, Herr Gorm Casper, erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation, die diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt ist, die erstmals auf drei Jahre (vormals fünf Jahre) verkürzte Strategie der TAFF. Insbesondere geht er auf die einzelnen Ziele sowie das Leitbild ein.

Bürgermeister Martin Ellermann teilt hierzu ergänzend mit, dass die Gemeinde der Strategie bereits im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung durch die jeweiligen Vertretungen (Gesellschafterversammlung: Bürgermeister Martin Ellermann, Aufsichtsrat: Bürgervorsteherin Anke Schulz) zugestimmt habe. Man schätze, dass die Strategie den Fokus auf die Region lege und zudem sehr ausgewogen sei.

Auf Nachfrage erläutert Gorm Casper, dass der Hafenbereich in Flensburg bis 2030 neu fertiggestellt sein müsste, da die Gelder aus dem Wirtschaftsministerium für die Maßnahme zeitlich gebunden seien.

Auf Nachfrage des stellvertretenden Vorsitzenden Mark Klindtworth wird der vorgestellten Strategie einvernehmlich zugestimmt.

5. **Gemeindefeuerwehr Harrislee;**

hier: Hygienekonzept

Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Martin Ellermann fasst Gemeindefeuerführer Tim Borchardt das als **Anlage** beigefügte Hygienekonzept der Gemeindefeuerwehr Harrislee in einem Kurzvortrag zusammen.

Auf Nachfragen erläutert er

- die Vorteile eines Hygieneanhängers (abkuppelbar, Fahrzeug weiter einsetzbar),
- dass ein Logistikfahrzeug derzeit ca. 200.000 € und ein Hygieneanhänger 70.000 € koste, wobei die Vorlaufzeiten nicht konkret benannt werden könnten, die Vorlaufzeiten von Feuerwehrfahrzeugen derzeit bei ca. drei Jahren liegen würden.

Sodann ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Dem vorgestellten Hygienekonzept der Gemeindefeuerwehr Harrislee wird zugestimmt.

6. **Gemeindefeuerwehr Harrislee;**

hier: Übernahme der Mitgliedsbeiträge

Mitarbeiterin Dinah Brütt verweist auf die zugeleitete Vorlage bsb/004/26 und fasst den dort formulierten Bericht zusammen. Die Übernahme der Mitgliedsbeiträge wird einvernehmlich begrüßt.

Es ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

1. Die Mitgliedsbeiträge der Gemeindefeuerwehr Harrislee werden ab dem Jahr 2027 mit einem Pauschalbetrag von jährlich 3.550 € von der Gemeinde übernommen.
2. Haupt- und Finanzausschuss werden gebeten, im Rahmen des Haushaltsplanes 2027 einen Betrag in Höhe von 3.550 € auf dem Produktsachkonto 1260100.53181200 bereitzustellen.

7. **Vorfinanzierung Bühnentechnik Lütte Kummedie**

Bürgermeister Martin Ellermann führt einleitend dazu aus, dass der Antrag - **Anlage** - zur Vorfinanzierung von Bühnentechnik vom Vorsitzenden der Lütten Kummedie zunächst am 29.01.2026 im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales - ABSS - gestellt worden sei, der ABSS den Antrag jedoch zuständigkeitshalber in den Hauptausschuss verwiesen habe. Die Zuständigkeit des Hauptausschusses sei zurückzuführen auf den dort gefassten Beschluss vom 14.05.2025 (TOP 10), wonach *Maßnahmen zu Investitionen in die Gebäude Ole Möhl sowie Westerstraße 32 im Hauptausschuss als koordinierenden Ausschuss zu beraten und zu entscheiden seien*. Ferner, so Bürgermeister Martin Ellermann, sei in der Hauptausschuss-Sitzung am 14.05.2025 (TOP 10) einvernehmlich entschieden worden, *alle weiteren Investitionen in die Objekte Ole Möhl und Westerstraße 32 um 12 Monate zurückzustellen*. Vor dem Hintergrund dieses Moratoriums sei fraglich, ob über die beantragte Investition in Höhe von rd. 20.000 € in der heutigen Sitzung beschlossen werden könne.

Stellvertretender Vorsitzender Mark Klindtworth schlägt aufgrund der engen Taktung von Gesprächen und Informationen zu dieser Thematik, die eine Sortierung notwendig machen, vor, den Antrag in der heutigen Sitzung zur Kenntnis zu nehmen und ihn in einer der nächsten Hauptausschuss-Sitzungen zur Beratung und Beschlussfassung erneut auf die Tagesordnung zu nehmen, zumal für den 25.03.2026 ein weiterer "Runder Tisch Ole Möhl" terminiert sei.

Auf Nachfrage erläutert Bürgermeister Martin Ellermann, dass der Vorsitzende der Lütten Kummedie grundsätzlich kein Antragsrecht habe, der Antrag jedoch durch ihn als Bürgermeister und damit Antragsberechtigten in den ABSS eingebracht worden sei.

Sodann findet ein ausführlicher Austausch statt, in dem

- insbesondere die Frage zur zeitlichen Abfolge, erst "Runder Tisch Ole Möhl" (25.03.2026), anschließend Hauptausschuss-Grundsatzbeschluss zur Immobilie und umgekehrt diskutiert wird,
- darauf hingewiesen wird, dass bei heutiger Nichtentscheidung über den Antrag die Lütte Kummedie nicht mehr in die aktuelle Förderperiode der AktivRegion "Mitte des Nordens" käme, es jedoch neue Förderperioden geben werde.

Auf Nachfrage des stellvertretenden Vorsitzenden besteht abschließend Einvernehmen, dass

1. der Antrag der Lütten Kummedie vom 29.01.2026 in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses nicht beschieden wird,
2. am 25.03.2026 der "Runde Tisch Ole Möhl" zu einer Grundsatzentscheidung die Immobilie betreffend tagen solle,
3. im darauffolgenden Hauptausschuss/in einem der darauffolgenden Hauptausschüsse eine Grundsatzentscheidung die Immobilie Ole Möhl betreffend getroffen wird, bevor der Antrag erneut behandelt werden kann.

8. Bildung und Besetzung einer Arbeitsgruppe; hier: AG Haushaltskonsolidierung

Stellvertretender Vorsitzender Mark Klindtworth verweist auf die zugeleitete Vorlage inns/007/26 und bittet um Benennung der Arbeitsgruppenmitglieder.

Einstimmiger Beschluss:

1. a) **Für die SSW-Fraktion** werden Danyel Kraemer (GV)
Jan Rerup (GV)
Martina Ulleseit (bgl. Mitgl.)

b) **für die CDU-Fraktion** werden Stefanie Höller (bgl. Mitgl.)
Knut Johannsen (GV)

c) **für die SPD-Fraktion** werden Dr. Henning Feist (GV)
Danny Mehlfeldt (bgl. Mitgl.)

d) **für die Bündnis 90/
Die Grünen-Fraktion** werden Jutta Lynen (GV)
Mark Heinze (GV)

benannt.

2. Die AG Haushaltskonsolidierung wird um Berichterstattung im Hauptausschuss gebeten.

9. Antrag der SPD-Fraktion;

hier: Umbenennung der Liegenschaft Grenzstraße 8 in „Vereinstreff“

Mitglied Björn Stenbuck verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 12.01.2026 zur Umbenennung der Liegenschaft Grenzstraße 8 in "Vereinstreff" - **Anlage** - und begründet diesen ergänzend mündlich.

Die drei anderen Fraktionen begrüßen einvernehmlich eine Namensänderung der Liegenschaft, schlagen hierzu jedoch jeweils vor, die Namensfindung im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung vorzunehmen. Diesem Vorschlag zur Namensfindung und -gebung schließt sich die SPD-Fraktion an.

Bürgermeister Martin Ellermann führt hierzu aus, dass über das Quartiersmanagement im Rahmen der Städtebauförderung gerade ein Beirat für das Sanierungsgebiet, in dem

auch die Liegenschaft Grenzstraße 8 liege, gegründet würde. Über diesen sowie das Quartiersmanagement könne die Namensfindung/-gebung unter entsprechender Beteiligung der Öffentlichkeit organisiert und durchgeführt werden. Dieser Vorschlag wird einvernehmlich begrüßt.

Sodann ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

1. Dem Antrag der SPD-Fraktion vom 12.01.2026 wird insoweit stattgegeben, als dass eine Umbenennung der Liegenschaft Grenzstraße 8 erfolgen solle.
2. Der Name für die Liegenschaft soll im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung gefunden werden.
3. Die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Namensfindung/-gebung soll über das Quartiersmanagement Harrislee und dort den in Gründung befindlichen Beirat erfolgen.

10. Terminabstimmungen

10.1. Friedensgebet

Bürgervorsteherin Anke Schulz weist darauf hin, dass am 25.02.2026 um 17:00 Uhr das Friedensgebet in der Versöhnungskirche in Harrislee stattfindet.

11. Mitteilungen

keine

12. Öffentliche Fragestunde

entfällt

Ende des öffentlichen Teils:

19:48 Uhr

Anmerkungen:

Entsprechend der von der Gemeindevertretung am 31.05.2018 beschlossenen Ergänzung der GV-Geschäftsordnung werden die im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse unter Beachtung datenschutzrechtlicher Erfordernisse nachfolgend veröffentlicht:

Zu TOP 13 Genehmigung von Niederschriften

Zu TOP 13.1 über die gemeinsame Sitzung von Haupt- und Finanzausschuss (nichtöffentlicher Teil) am 14.01.2026

Mehrheitsbeschluss bei 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (wegen Nichtteilnahme an der Sitzung am 14.01.2026):

Die Niederschrift über die gemeinsame Sitzung von Haupt- und Finanzausschuss (nichtöffentlicher Teil) am 14.01.2026 wird genehmigt.

Zu TOP 13.2 über die Sitzung des Hauptausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 21.01.2026

Mehrheitsbeschluss bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme an der Sitzung am 21.01.2026):

Die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 21.01.2026 wird genehmigt.

Ende der Sitzung:

20:07 Uhr

Stellv. Ausschussvorsitzender

Protokollführerin

gesehen:

Bürgermeister